



Das Zentrum für Demokratieforschung der Andrassy-Universität und die Deutsch-Ungarische Gesellschaft e.V. (DUG), Sitz Berlin, laden Sie herzlich ein zur

Buchvorstellung
von

KATALIN DEME (AARHUS UNIVERSITET)

Die Entwicklung des Jüdischen Museumswesens in Ostmitteleuropa: 1993-2012, Prag – Budapest – Bratislava Kontinuitäten, Brüche, Neuanfänge

Ort: Andrassy Universität Budapest,
ÖKF-Bibliothek



Zeit: Montag, 18. April 2016, 18.00 Uhr
Anmeldung: Bis zum 15. April 2016 [online](#).
Sprache: DEUTSCH

In ihrem Buch ging Katalin Deme der Frage nach, wie die jüdischen Museen in Prag, Budapest und Bratislava in ihren Ausstellungen sowie in ihren pädagogischen, kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten in der Zeit nach dem Fall des Eisernen Vorhangs auf die Aufhebung der Kontrollmechanismen der sozialistischen Staatsstrukturen reagierten und wie sie die Möglichkeit ergriffen, Geschichte und Kultur der Juden unabhängig von den bis 1989 geltenden normativen Darstellungsmustern zu präsentieren.

Die Buchvorstellung setzt den Fokus auf die Probleme des Geschichtsgebrauchs und der Darstellungsmethoden der untersuchten Museen. Dabei werden insbesondere die monoethnische Perspektivierung der jüdischen Geschichte und Kultur, die fehlende methodologische Erneuerung und die unzureichende Berücksichtigung der transnationalen/transregionalen beziehungsgeschichtlichen Perspektive der ausgewählten jüdischen Museen behandelt. In Ihrem Vortrag stellt Katalin Deme die Ergebnisse ihrer Vergleichsanalyse im Hinblick auf die Präsentationspolitik und die Selbstauffassung des jüdischen Museumswesens in West- und Ostmitteleuropa vor. Die Lesung schließt mit einer Diskussion.

*In Zusammenarbeit und mit der freundlichen Unterstützung der
Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V. (DUG), Sitz Berlin*



18:00	Begrüßung	Klaus Rettel (Deutsch-Ungarische Gesellschaft e.V. (DUG), Sitz Berlin)
18:10	Eröffnung	Melani Barlai (Andrassy Universität Budapest)
18:15	Buchvorstellung	Die Entwicklung des Jüdischen Museumswesens in Ostmitteleuropa: 1993-2012, Prag – Budapest – Bratislava. Kontinuitäten, Brüche, Neuanfänge von Katalin Deme
19:15	Diskussion	
19:45	Weinempfang	

Zur Person: Katalin Deme entstammt einer ungarischen Familie in der Südslowakei und arbeitete als Beraterin in Prag und Bratislava. In Dänemark lebt sie seit 2000. Sie wurde an der Aarhus Universität an der Fakultät der Geschichtswissenschaft 2013 promoviert. Zuvor studierte sie hebräische Philologie am Institut National des Langues, Cultures et Civilisations Orientales (INALCO) in Paris. Derzeit ist sie Lehrbeauftragte an der Aarhus Universität.